

Pressemitteilung

24.09.2019

Kreistagsfraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler fordert Gesetzesänderung zur Regelung der Kurabgabe

Stralsund. Die Kurabgabe sorgt in einigen Tourismusorten im Landkreis Vorpommern-Rügen bei den Bürgern zunehmend für Unmut. Auf Rügen werden neben den Touristen immer mehr Einwohner aus Nachbargemeinden ebenfalls zur Kasse gebeten. Die Fraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler im Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen sieht hierin eine Fehlentwicklung mit der Folge einer Störung des gemeindlichen Friedens und fordert daher eine Änderung des Kurabgabeparagrafens im Kommunalabgabengesetz Mecklenburg-Vorpommern. Die Fraktion ist aber in dem Zusammenhang gegen die Abschaffung der Kurabgabe an sich, wie sie aktuell die Landesregierung anstrebt.

„Die Kurabgabe ist ein notwendiges Finanzierungsmittel für die Kur- und Erholungsorte, um ihre Kosten für die Herstellung und Unterhaltung der zu Kur- und Erholungszwecken bereitgestellten Einrichtungen sowie diesbezügliche Veranstaltungen zu decken. Hierzu gehören zweifelsohne auch die Gästekarte und Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität in den Orten, gleichermaßen unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes“, verdeutlicht Fraktionsvorsitzender Mathias Löttge. Ohne die Kurabgabe kann keine Kommune den Anforderungen und Herausforderungen eines modernen Tourismusortes gerecht werden. Dabei aber, so die Forderung der Kreistagsfraktion, hat die Kurabgabe mit Augenmaß und im Konsens der Einwohner einer Tourismusregion zu erfolgen. Die Fraktion sieht hier den Landkreis Vorpommern-Rügen mit Landrat Dr. Stefan Kerth an der Spitze in der Pflicht, sich entsprechend für die Tourismusorte auf Rügen und Fischland-Darß-Zingst zu positionieren.

„Ohne die Akzeptanz der Menschen vor Ort ist künftig eine tragfähige und gesunde weitere Entwicklung der Tourismusorte nicht mehr gegeben“, so Mathias Löttge weiter. Daher ist eine Gesetzesänderung durch den Landtag in Schwerin notwendig, um der sich abzeichnenden Fehlentwicklung in der Handhabung der Kurabgabe in Bezug auf den Aufenthalt von Einwohnern aus Nachbargemeinden entgegenzuwirken.

Die Landesregierung in Schwerin ist aktuell dabei, Überlegungen zur kompletten Abschaffung der Kurabgabe anzustellen und stattdessen eine Sondersteuer für Unternehmen im Land zu erfinden, deren Einnahmen dann an den betroffenen Kommunen vorbei in die Landeskasse fließen sollen. Für die Unternehmen bedeutet das eine finanzielle Mehrbelastung und für die Tourismusorte eine nicht unerhebliche Minimierung ihrer Finanzen. „Eine solche Regelung löst keine Probleme“, stellt Mathias Löttge klar, „sondern schafft nur neue Probleme und führt zu Verwerfungen sowie zu einer Verteuerung des Tourismus auf allen Seiten.“

Kontakt:

Kreistagsfraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler
Fraktionsvorsitzender Mathias Löttge
Hafenstraße 12
18356 Barth
Tel. 038231/666-410
Email: kreistagsfraktion-bvr-fw@web.de

Fraktion Vorpommern-Rügen/Freie Wähler
im Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen
Hafenstraße 12
18356 Barth

Fraktionsvorsitzender
Mathias Löttge
Email: kreistagsfraktion-bvr-fw@web.de
Telefon: 038231/666-410